



**- ALL YOU CAN LEARN -  
GUITAR-BUFFET**

*...oder auch "Lerninhalte für Gitarre"*

**...für Vegetarier & Fleischfreunde**  
*...für Akustik- und E-Gitarristen*



# „Vorbereitung zum Essen“

## **Tisch decken, Teller & Besteck checken...**

- Aus welchen Teilen besteht eine Gitarre und wie nennt man diese ?
- Wie hält man eine Gitarre - und wenn ich sie halte, was mache ich dann sonst noch mit den Händen ?
- Wie heißen die Saiten und wie stimmt man das Ding überhaupt, wenn das Stimmgerät oder die Batterie dafür den Geist aufgegeben hat ?
- Für E-Gitarristen auch noch interessant: Was sollen bloß die Knöpfe und Schalter an meiner Klampfe bedeuten und wie stelle ich Garzeit und Temperatur am Verstärker richtig ein ?



# „Vorspeise 1“

## Akkorde...

- Erlernen der wichtigsten dreistimmigen Akkorde – die „12 Ritter der Tafelrunde“
- Kadenzen für die wichtigsten Stilistiken mit diesen Akkorden.
- Häufige Akkordverbindungen mit den Top-12-BasisAkkorden (einfache Songs)
- Worin besteht der Unterschied zwischen Dur & Moll ?  
Wie kann ich Akkordfolgen für eigene Songs selbst zubereiten ??  
Welche Top-12-BasisAkkorde passen geschmacklich zusammen ???  
Ein Blick auf den Akkordaufbau, das Griffbrett und den Guitacheles-  
Quintenzirkel sorgt für Appetit und ein gesundes Sättigungsgefühl
- Die „Erstbesteigung“ der Rhythmuspyramide mit den am häufigsten vorkommenden Strumming-Pattern (Schlagmuster)
- Plektrumspiel für Einsteiger - Strumming- & Single Note-Pattern
- Fingerpicking für Einsteiger - Folkpicking-Basis-Pattern  
- Einfache klassische Zupfmuster



# „Vorspeise 1“

## - Fortsetzung -

### **Akkorde – Teil II...**

- Erstes Zusammenspiel mit Küchenchef Markus George, Drumcomputer und Play-Alongs (bzw. Jamtracks, Playbacks) – denn gerade die E-Gitarre ist hauptsächlich ein Bandinstrument !
- Liedbegleitung und Spielen nach Lead- und Chordsheets - Blattspiel mit Akkordsymbolen und Rhythm-Charts (Rhythmusnotation)
- „Pimp Up Your Chords !“ – Einfaches & effektvolles Tuning für die Top-12-Basisakkorde (sus2, sus4, maj7, add9, etc.)
- Der Barré-Akkord soll noch warten ?  
Schnelle Hilfe für den „6ten Finger“ – der Kapodaster-Kurs (Transposition)
- Für den Einsatz der Akkorde im „wirklichen Leben“ empfiehlt George’s MusicPraxis den ausgiebigen Verzehr von **„COVER-Cocktails“**...



# „Vorspeise 2“

## **Kapo vergessen, verloren, kaputt oder nervt ?... ...hier kommt das 3-Klänge-Menü !**

- Erlernen der Töne auf der A- und E-Saite zur schnelleren Orientierung auf dem Griffbrett durch das Spielen von...
- ...Powerchords (Quintgriffe) als Vorübung von Barré-Akkorden
- Selbstständiges Herleiten von Teilbarré- und Vollbarré-Akkorden mithilfe des 3-Klänge-Menüs aus der GuiTacheles-Methode
- Die Stufenakkorde Teil 1 – Aufbau der dreistimmigen Akkorde innerhalb einer Tonart...
- ...denn was mit einer Tonart funktioniert, gilt auch für alle anderen Tonarten ;-)
- Dafür empfiehlt sich die Verkostung der Vorzeichen (Quintenzirkel)
- Kadenzen für alle wichtigen Stilistiken in allen Tonarten
- Kurzes Aufbrühen der sus2 & sus4 Akkorde (sus = engl. suspended - deutsch = ausgesetzt, schwebend - Quartvorhalt bzw. Sekundvorhalt anstelle der Terz)
- Für den Einsatz der Akkorde im „wirklichen Leben“ empfiehlt George's MusicPraxis den ausgiebigen Verzehr von **„COVER-Cocktails“**...



# „Vorspeise 3“

## **Dreistimmige Akkorde schmecken allmählich zu fad ?... ...hier kommen die vier- bis x-stimmigen Akkorde !**

- Kennen lernen der Intervalle (Prime, Sekunde, Terz, Quarte, Quinte, Sexte, Septime, Oktave, None, Undezime, Tredezime)
- Die Stufenakkorde Teil 2 – Aufbau von vier- bis siebenstimmigen Akkorden innerhalb einer Tonart...
- ...denn was mit einer Tonart funktioniert, gilt auch für alle anderen Tonarten ;-)
- Zuordnen der Intervalle den Akkord-Index-Nummern (z.B. **A7 = kleine Septime, Amaj7 = große Septime**)
- Selbstständiges Herleiten von Akkorden mithilfe der Top-12-Basisakkorde und dem 3-Klänge-Menü aus der GuiTacheles-Methode
- Vierstimmige Kadenzen in Dur & Moll und in allen Tonarten
- Leckere 1-3-7-Voicings (aus Grundton, Terz und Septime)
- Für den Einsatz der Akkorde im „wirklichen Leben“ empfiehlt George's MusicPraxis den ausgiebigen Verzehr von **„COVER-Cocktails“**...



# „BLUES-Pizzen“

## Der 12-taktige Standard Blues in A (Dominant & Moll) für die Rhythmus-Gitarre...

- Kennen lernen der 12-taktigen Standard-Form (A-A-B) und der Akkorde bzw. der Akkordtöne von A7, D7 & E7 bzw. Am7, Dm7 & Em7 mit praktischem Bezug auf das Griffbrett
- Anschlagübungen - Abschlag-, Wechselschlag- und Abdämpfetechniken
- Rhythmusübungen mit „geraden“ Achteln (Binär) und dem bluestypischen Shuffle-Feeling (Ternär)
- Kurzer Crashkurs im Lesen von Tabulatur, Noten und Rhythm-Charts (Rhythmusnotation)
- Powerchord-Riffs mit und ohne Leersaiten...
- Single-Note-Riffs mit und ohne Leersaiten...
- Akkord-Riffs mit und ohne Leersaiten...  
  
...mit und ohne Verzerrung, entweder aus der Konserve oder dank einer George'schen Rezeptur einfach schnell selbst zubereiten ;-)
- Was ist ein „Turnaround“ und wie funktioniert er – wie kann ich mir einen leckeren Turnaround schnell selber backen ?



# „BLUES-Pizzen“

## - Fortsetzung 1 -

### **Der 12-taktige Standard Blues in E (Dominant & Moll) und in allen anderen Tonarten...**

- hier werden erst einmal dieselben Zutaten wie beim 12-taktigen Blues in A verwendet – und dann wird's mit den Leersaiten von Tonart zu Tonart immer enger...

...aber dafür gibt's natürlich auch schicke Rezepte ;-)

**...und selbstverständlich noch weitere Bluesformen  
in unterschiedlichen L ä n g e n  
und mit abwechslungsreicheren Akkordfolgen ;-)**

## Guten Appetit !-)



# „BLUES-Pizzen“

## - Fortsetzung 2 -

### Die „BLUES-Pizza“ jetzt noch mit Solo belegen ? Hier kommt die Lead-Gitarre...

- Kennen lernen der A-Moll-Pentatonik
- ...und der „seltsam schmeckenden“ Note (b5), die aus der „holzigen“ Pentatonik eine „cremige“ Bluestonleiter werden lässt
- Wiederholen des kurzen Crashkurses im Lesen von Tabulatur, Noten, Rhythm-Charts (Rhythmusnotation) und der „Tachelesur“ ;-)
- Hammer-On & Pull-Off - wohlschmeckende Aufschlags- und Abzugsbindungen
- Bending (Saitenziehen) & Vibrato
- Kurze Slides (Glissando bzw. Glissandi) über einen halben und einen ganzen Ton
- Einfaches Solo mithilfe erlerntem Akkordton-Know-How (...na, welche Töne hat ein A7 denn noch ?-) selbst zubereiten
- Nachspielen und selbstständiges „Komponieren“ von kurzen Blueslicks („Klischees & Floskeln“)
- Klassischer Aufbau eines typischen Blues-Solos nach der A-A-B-Form...  
...auch genannt: Call & Response - den Kellner (A) und den Koch (A) anschauen und hören, wie die Antwort lautet (B)...
- Um eine „BLUES-Pizza“ richtig „lecker“ und großzügig zu belegen, brauchst Du noch einige spieltechnische und musikalische Zutaten. Diese findest Du unter „**BEILAGEN**“...



# „BLUES-Pizzen“

## - Fortsetzung 3 -

### **Weitere Geheimrezepte für die Lead-Gitarre ! Sehr lecker auf jeder „BLUES-Pizza“...**

- Die C-Dur- bzw. A-Moll--Pentatonik bzw. Bluestonleiter in allen Lagen lernen...  
...auch ohne stupides Rauf- und Runternudeln der Fingersätze dank 6 kurzer „Wurzel-Licks“ aus der GuiTacheles-Methode ;-)
- Natürlich kann das Rauf- und Runternudeln der Fingersätze auch mal nützlich sein – also bitte...
- ...denn dafür gibt's pikante Übungen und scharfe Sequenzen mit der Dur- & Moll-Pentatonik bzw. Bluestonleiter
- Aufwärmen der Kenntnisse im Lesen von Tabulatur, Noten und Rhythm-Charts (Rhythmusnotation)
- Modi (Kirchentonleitern) im Dominant- und Mollblues
- Skalenkombinationen aus Dur-, Moll-Pentatoniken, Blues- und Kirchentonleitern
- Die Harmonische Molltonleiter im Mollblues (5. Modus: Phrygisch-Dominant = HM 5)
- Dur7 & Moll7 Arpeggios (gebrochene Akkorde – nein-nein, das Essen bleibt drin :-)
- Weiterführende Improvisationskonzepte für Skalen- und Akkordspiel



# Extra „BLUES-Pizzen“...

**Early Blues & Akustik Blues** - à la Robert Johnson, Muddy Waters, John Lee Hooker, B.B. King, Albert King...

...hier wird sehr gerne auch mit den Fingern „gegessen“ – aber keine Sorge, die „Speisen“ sind fettfrei :-)

**60's & 70's Blues Rock** - à la Jimi Hendrix, Eric Clapton...

**Texas Blues** - à la Stevie Ray Vaughan, Billy Gibbons (ZZ Top)...

**Fusion Blues** - à la Larry Carlton, Robben Ford...

**Jazz Blues** - für Gourmets dieser Richtung gibt es auf Wunsch alle Geschmacksnuancen des Jazzblues wie Aufbau, Tonmaterial (Skalen, Modi), Akkordsubstitutionen, Jazzblues-Comping (engl.: accompaniment = Begleitung) etc...

...ein sehr arbeitsintensives und aufwändiges Gericht !!!-)

Das gilt übrigens auch für die letzte „BLUES-Pizza“ auf der Karte...

**Modern Blues Rock** - à la Gary Moore, Joe Satriani, Steve Vai, Paul Gilbert, Joey Tafolla...

...hier wird aus der „BLUES-Pizza“ bereits ein „ROCK-Steak“ und erfordert jede Menge Spieltechnik und Virtuosität – Zutaten dafür findest Du unter  
**„BEILAGEN“**...

**Und dies hier gilt für alle „BLUES-Pizzen“:**

Damit sich der kulinarische Horizont ständig erweitert, empfiehlt George's MusicPraxis den ausgiebigen Verzehr von leckeren  
**„Jamtracks“** und **„COVER-Cocktails“** !



# SOUL, FUNK & REGGAE „Fischplatten“ ...

**...riechen zwar etwas anders, kommen aber stilistisch  
gesehen oftmals aus derselben Küche wie die  
„BLUES-Pizza“ ...**

**...einfach beim Chefkoch bestellen :-)**

Damit sich der kulinarische Horizont ständig erweitert, empfiehlt  
George's MusicPraxis den ausgiebigen Verzehr von leckeren  
**„Jamtracks“ und „COVER-Cocktails“ !**



# „ROCK-Steaks“

## **Frisch vom Holzkohlegrill von „blutig“ bis „durch“ die Standard-Rhythmus-Gitarre für alle Stilrichtungen...**

- Anschlagübungen – Abschlag-, Wechselschlag- und Abdämpfetechniken
- Rhythmusübungen mit „geraden“ Achteln, Sechzehnteln (Binär) und dem Shuffle-Feeling (Ternär)
- Kurzer Crashkurs im Lesen von Tabulatur, Noten und Rhythm-Charts (Rhythmusnotation)
- Verkostung einiger Rock-Klassiker à la „Smoke On The Water“, „Sweet Child O Mine“, „Enter Sandman“...
- Die unterschiedlichen „Aromen“ der 7 Modi der Kirchentonleiter innerhalb der Stammtongart (C-Dur) erkunden (Ionisch, Dorisch, Phrygisch, Lydisch, Mixolydisch, Aeolisch und Lokrisch)...

...natürlich immer mit praktischem Bezug auf das Griffbrett

- Auffrischung der Pentatonik und Bluestonleiter für den Rockbereich
- Kennen lernen der typischen Form-Varianten eines Rockriffs (Klischees)
- Powerchord-Riffs mit und ohne Leersaiten...
- Single-Note-Riffs mit und ohne Leersaiten...

...mit und ohne Verzerrung, entweder aus der Konserve oder dank einer George'schen Rezeptur einfach schnell selbst zubereiten ;-)



# „ROCK-Steaks“

## - Fortsetzung 1 -

### **Jetzt noch ein paar knackige Fritten zum „ROCK-Steak“ ? Die Standard-Lead-Gitarre für alle Stilrichtungen...**

- Im Allgemeinen funktioniert hier das gleiche Rezept wie bei der Lead-Gitarre für die „BLUES-Pizza“, da sich die Rockmusik zum größten Teil aus dem Blues entwickelt hat, aaaber...

...um ein „ROCK-Steak“ richtig delikater zu werden, brauchst Du noch einige spieltechnische und musikalische Zutaten. Diese findest Du unter **„BEILAGEN“**...





# Extra „ROCK-Steaks“...

**50's Rock `n Roll & Rockabilly** - à la Chuck Berry, Scotty Moore (Elvis Presley)...

**Klassik Rock** - à la Jimi Hendrix, Eric Clapton, Keith Richards (Rolling Stones), Jeff Beck, Jimmy Page (Led Zeppelin), Ritchie Blackmore (Deep Purple), Angus Young (AC/DC), Carlos Santana...

**80's & 90's Rock & Hardrock** - à la Brian May (Queen), Eddie van Halen (Van Halen), Randy Rhoads (Quiet Riot, Ozzy Osbourne), Andy Summers (Police), Mark Knopfler (Dire Straits), Slash (Guns `n Roses)...

» **Formel 1 - Instrumental** « & **Neoklassik Rock** - à la Gary Moore, Yngwie Malmsteen (Rising Force), Steve Lukather (Toto), Joe Satriani, Steve Vai, Paul Gilbert (Racer X, Mr. Big)...

**Metal, von Heavy bis Progressiv** - à la James Hetfield & Kirk Hammet (Metallica), Marty Friedman (Megadeth), Zakk Wylde (Ozzy Osbourne, Black Label Society), John Petrucci (Dream Theater)...

**Grunge Rock** - à la Stone Gossard (Pearl Jam), Kurt Cobain (Nirvana)...

**Nu Metal, College Rock & Punk** - à la Limp Bizkit, Green Day, System of a Down, Linkin Park...

**Sollte sich eine bestimmte Richtung hier nicht wieder finden, so freut sich die Küche immer über Mitgebrachtes für frischen Wind in den Ohren !-)**

**Und dies hier gilt für alle „ROCK-Steaks“:**

Damit sich der kulinarische Horizont ständig erweitert, empfiehlt George's MusicPraxis den ausgiebigen Verzehr von leckeren „**Jamtracks**“ und „**COVER-Cocktails**“ !



# „JAZZ-Nudeln“

## Die II – V – I – Standard-Kadenz „Al Dente“ in Dur für die Rhythmus- & Lead-Gitarre...

- Herumknabbern an den vierstimmigen Stufenakkorden für die II – V – I – Standard-Kadenz innerhalb der Tonart C-Dur
- Bilden von 1-3-7-Voicings
- Übersicht der Töne auf der A- und E-Saite zur schnellen Orientierung
- Spielen der Kadenz im Swing-Feel (Schwerpunkt auf Zählzeit „2“ und „4“)
- Die Akkorde „buchstabieren“ (als Arpeggio spielen) und weiche Übergänge bilden (auch mithilfe chromatischer Durchgangstöne)
- Arpeggio-Licks mit „starken“ Akkordtönen bilden...  
...das Gleiche auch mit der Pentatonik und der Durtonleiter machen
- Akkorderweiterungen zu allen Akkorden bilden (z.B. II. Stufe = Dm7 mit 9,11,13)
- Schon mal an den Substituten (Stellvertretende Akkorde) für die die II – V – I – Akkorde innerhalb der Tonart C-Dur naschen...  
...und alle Schritte mit den „neuen“ Akkorden wiederholen :-)
- Nun ALLES Bisherige in den restlichen 11 Tonarten wiederholen...  
...lange und gründlich durchkauen !-)



# „JAZZ-Nudeln“

## - Fortsetzung 1 -

### **Die II – V – I – Standard-Kadenz „Al Pesto“ in Moll für die Rhythmus- & Lead-Gitarre...**

- Herumknabbern an den vierstimmigen Stufenakkorden für die II – V – I – Standard-Kadenz innerhalb der Tonart A-Moll (C-Dur)
- Die Schritte aus der Standard-Kadenz in Dur auf die Kadenz in Moll übertragen und ebenfalls seeeeeehr lange und sorgfältig kauen :-)

**Na, auch noch Appetit auf Jazz Blues ?  
Dieses Gericht ist unter den**

**»Extra „BLUES-Pizzen“«**

**zu finden !-)**



# Extra „JAZZ-Nudeln“...

**...bekommst Du auf Wunsch in allen Variationen  
auch vom Küchenchef serviert – hier erwartet Dich der  
ungehemmte Einsatz jeder Menge schmackhafter  
„BEILAGEN“...**

**Und dies hier gilt für alle „JAZZ-Nudeln“:**

Damit sich der kulinarische Horizont ständig erweitert, empfiehlt  
George's MusicPraxis den ausgiebigen Verzehr von leckeren „**Jamtracks**“  
und „**COVER-Cocktails**“ - vorzugsweise aus dem Realbook-Archiv !



## „POP-Burger“...

**...sind je nach Machart am häufigsten mit dünnen „Gitarren-Scheibchen“ unterschiedlicher Stilistiken belegt, die auf dieser Speisekarte zu finden sind, deshalb...**

...empfiehlt George's MusicPraxis gerade hier den ausgiebigen Verzehr von leckeren **„Jamtracks“** und **„COVER-Cocktails“** !



## „COUNTRY-Teller“

**Deftige Bauernkost nach Art des Hauses...**

- Standard Countrytypische Akkordfolgen (z.B. E7 – A7 – D7 – G7)
- Nashville-Numbers-System (N.N.S.)
- Schlaggitarren- & Pickingmuster (z.B. Johnny Cash's legendärer „Boom-Chicka-Boom“-Sound, Hybrid- & Chicken-Picking)
- Banjo-Roll-, Open-String-, Pedal-Steel-Licks, Solospiel mit Hybrid-Picking, Ideen & Konzepte...

...auch hier lohnt sich natürlich der ausgiebige „Verzehr“ großer Mengen wohlschmeckender **„Jamtracks“** sowie **„COVER-Cocktails“** und eine große Auswahl von **„BEILAGEN“** !-)



# „KLASSIK-Kompott“

## Eingemachtes aus Omas Vorratskammer...

- Einführung in die klassische Spieltechnik
- Erlernen von einfachen Präludien (Harmonie-Schemata & Zupfmustertabelle)
- Auf Wunsch eine Verkostung der „alten Weine“ aus Ur-Ur-Omas Weinkeller buchen...

...eine Zeitreise durch die unterschiedlichen Epochen der Gitarrenmusik – Renaissance, Barock, Klassik & Romantik...

...oder aber ein paar gut abgehangene „Klassikrock-Schinken“ wie „Stairway To Heaven“ oder „Nothing Else Matters“ probieren, die ihren Ursprung auch in der klassischen Musik haben, also...

...„**COVER-Cocktails**“ ;-)



# „FOLK-Müsli“

## Ein tiefer Griff in die Dinkel-Kiste...

- Folkpicking-Pattern nach Vorlagen und Konzepte für die Entwicklung eigener Pattern...
- Unterschiedliche Legato- und Verzierungstechniken...
- Unterschiedliche Bassführungsformen...

...praktische Beispiele (diverse Etüden, Folkpicking-Klassiker wie „Dust In The Wind“), sowie „**Jamtracks**“ und „**COVER-Cocktails**“ nach Wahl...



# „COVER-Cocktails“

## **Songs aller Stilistiken nachspielen...**

- Entweder aus der Dose – aus dem digitalen Küchenregal der George MusicPraxis...
- ...oder frisch zubereitet – einen im Ohr festgebissenen Song selber mitbringen und an der „Sushi-Bar“ miterleben, wie der „Fisch“ zerlegt und zubereitet wird...  
  
...auf Wunsch gibt's auch eine ausführliche Analyse der Einzelteile vom Kopf bis zur Schwanzflosse ;-)
- die erforderlichen Spieltechniken zum „Verzehr der Fisches“ sind abhängig von dessen Art und finden sich garantiert hier irgendwo auf der Speisekarte ;-)



# „BEILAGEN -1-“

## Da haben wir den Salat...

- **Tipps zum effizienten Üben** – Wie werde ich mit dem geringsten Aufwand und möglichst schnell der beste Gitarrist der Welt ?-)
- **Warm-Up's** - Aufwärmübungen, Synchronisation & Technikübungen für die rechte und linke Hand, Note-Location, Chromatische- und Quasi-Chromatische Tonleiter, Musikalische ART-Peggio-Übung etc.



## Delikates Fingerfood...

- **Der Wechselschlag (Alternate Picking)** – Übungen mit der Dur-Tonleiter und 3-Tönen-pro-Saite-Fingersätzen quer durch die Rhythmuspyramide, Speedfragmente, Sequenzen auf einer und mehreren Saiten, Inside- & Outside-Picking Pedaltonlicks, Mega-Chops
- **Sweep-Picking (Economy-Picking)** – Spiel- und Abdämpftechniken, Sweep-Fragmente und Sequenzen für Arpeggios über 2, 3, 4, 5 & 6 Saiten sowie für Skalen, Geläufigkeitsübungen, Licks & Repeating-Pattern
- **Hybrid-Picking (Anschlagtechnik mit Plektrum & Fingern)** – Ideen & Konzepte für unterschiedliche Anwendungen (Banjo-Roll-Pattern, Claw-Style, Solospiel) in vielen Stilistiken, Licks & Repeating-Pattern
- **Chicken-Picking** – etwas Huhn gefällig? Denn ungefähr so hört sich das nämlich an (...irgendwoher muss der Name ja kommen ;-)



# „BEILAGEN -2-“

## Delikates Fingerfood - Fortsetzung...

- **Bending & Vibrato** – Saitenziehen, Ausgangston & Zielton, Stützfinger und Vibrato-Übungen, Smear- bzw. Small-Bend, Release-Bend, Unison-Bend, Abdämpfen der Saiten, unterschiedliche Vibrato-Arten & Vibrato mit dem Tremolo-System (falls vorhanden)
- **Legato-Technik** – Handhaltung & Spieltechnik, Hammer-On & Pull-Off, Slide, Geläufigkeitsübungen, Sequenzen mit 3-Tönen-pro-Saite-Fingersätzen, Licks & Repeating-Pattern
- **String-Skipping** – String-Skipping mit Skalen und Arpeggios, Sequenzen, Licks & Repeating-Pattern
- **Two-Hand-Tapping** – Handhaltung & Spieltechnik, Tapping-Sequenzen, Licks & Repeating-Pattern mit Skalen & Arpeggios auf einer und mehreren Saiten
- **Tremolo-Hebel-Effekte (Whammy-Bar)** – Musikalische Anwendungen & Effekte mit dem „Jammerhaken“
- **Fingerpicking** – Folkpicking, Bluespicking und Klassische Spieltechniken für Einsteiger und Fortgeschrittene
- **Flageolett-Töne (Obertöne)** – Natürliche und künstlich erzeugte Flageolett-Töne und ihr Einsatz in der Musik



# „BEILAGEN -3-“

## Leckere Tonleitern...

- **Pentatonik- & Bluestonleiter** – die fünf Positionen der Dur- und Moll- Pentatonik- bzw. Bluestonleiter., 3-Töne-pro-Saite-Stretch-Pentatonik- & Bluestonleiter, Skalensequenzen, Licks & Repeating-Pattern
- **„Penta ohne Grenzen“** – Konzepte zum Vermeiden von „Kastendenken“ beim Lernen und Anwenden der Pentatonik-, & Bluestonleiter-Fingersätze
- **Quintenzirkel (bzw. Quartenzirkel)** – Verstehen und Verwenden des Quintenzirkels zur Einordnung der 12 Tonarten
- **Die Kirchentonleiter (Dur-Tonleiter)** – Aufbau und Anwendung der Kirchentonleitern (7 Modes), Stufenakkorde, Konventionelle & 3-Töne-pro-Saite-Fingersätze, Licks & Repeating-Pattern Klangfarbe und Charakter der einzelnen Modi, Akkordfolgen (Harmonische Vamps), Skalen- & Theorie-Drill, Pitch-Axis-Theorie
- **Die Harmonische Molltonleiter** – Aufbau und Anwendung der Harmonischen Molltonleiter, Stufenakkorde in Harmonisch Moll, Konventionelle & 3-Töne-pro-Saite-Fingersätze, Licks & Repeating-Pattern
- **Die Melodische Molltonleiter** – Aufbau und Anwendung der Melodischen Molltonleiter, Stufenakkorde in Melodisch Moll, Konventionelle & 3-Töne-pro-Saite-Fingersätze, Licks & Repeating-Pattern
- **Symmetrische Tonleitern** – Aufbau und Anwendung von Chromatischen Tonleitern, Ganztonleitern & verminderten Tonleitern
- **Exotische Tonleitern** – Skalen aus aller Herren Länder (Japanische Pentatonik, Algerische Tonleiter, Enigmatische Tonleiter, Balinesische Tonleiter usw.)



# „BEILAGEN -4-“

## Pikante Akkorde & Arpeggios...

- **Zweiklänge** - Diads & Doublestops
- **Dreiklänge in Dur & Moll „Freedom With Chords“ – Akkorde Teil 1** – Die dreistimmigen Stufenakkorde und ihre Umkehrungen nach der bewährten 1,2,3-Methode der George MusicPraxis
- **Vier- und X-stimmige Akkorde in Dur & Moll – Akkorde Teil 2**  
- Die erweiterten Stufenakkorde und ihre Umkehrungen nach der bewährten 1,2,3-Methode der George MusicPraxis, Akkordsymbole, Indexnummerierung
- **Sus-Akkorde** – Akkorde ohne Tongeschlecht mit Quart-, bzw. Sekundvorhalt und ihre Anwendung in der Musik
- **Dominantseptakkorde** – Zwischendominanten, Alterationen, Substitutionen, Sekundärdominanten
- **Sonstige Akkorderweiterungen** – z.B. 69, maj7#11, add9...
- **Slash-Chords** – Akkorde mit variablen Bassnoten
- **Vierstimmige Arpeggios** – Aufbau und Anwendung von vierstimmigen Arpeggios, Akkordsubstitution, Fingersätze, Short- und Longform-Fingersätze
- **Symmetrische Akkorde & Arpeggios** – Aufbau und Anwendung von übermäßigen & verminderten Akkorde & Arpeggios
- **„Guitar-Chilling“** – Freie Improvisation zur Verdauung von schwerem Essen



# „BEILAGEN -5-“

## Noch ein paar hochprozentige Kurze...

- **Rhythmik** – Die Rhythmuspyramide, Noten- und Pausenwerte, Gerade und Ungerade Taktarten, Binäre und Ternäre Rhythmik, Synkopen, 3-3-2-Rhythmik. Anschlagübungen mit kurzen Pattern-Modulen, Riffing-Konzepte, Accent-Shifting, Ghost-Notes
- **Improvisation & Soloaufbau** – Analyse und Aufbau gängiger Solostrukturen in Rock, Blues, Pop & Jazz, Akkordorientierte Improvisation, lang angelegte Improvisationen, Intensitätspyramide
- **Ear-Training (Gehörbildung)** – Training für das Erkennen von Melodik, Harmonik & Rhythmik
- **Notenschrift, Tabulatur & Sonderzeichen** – Was ist Was und Wofür ?
- **Blattspiel** – Spielen nach Leadsheets, Rhythm-Charts, Noten und Tabulatur
- **Transkribieren** – Das Erkennen und Niederschreiben von Musik in Tabulatur-, Noten-, und Rhythmusform und als Leadsheet
- **Songwriting** – Entwicklung von eigenen Ideen & Songs bzw. instrumentalen Musikstücken
- **Arrangieren** – Musikalische Umsetzung von eigenen oder fremden Ideen
- **Computergestütztes Musizieren, Arbeiten & Spaß haben** – Die Anwendung von Musiksoftware (Sequencerprogrammen, Band in a Box, etc.)